Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **41=61 (1895)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLI. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXI. Jahrgang.

Nr. 12. Basel, 23. März. **1895.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an **„Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“.** Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst **von Elgger.**

Inhalt: Die französischen Manöver für 1895. — Militärisches aus Italien. — Fr. Hœnig: Untersuchungen über die Taktik der Zukunft. — Eidgenossenschaft: Personalveränderungen. Militärverwaltung. Über die Wahl des Oberkriegskommissärs Entwurf zu einer neuen Militärorganisation. Landsturmcadreskurse. † Gustav Pillichody. Zürich: Allgemeine Offiziersgesellschaft von Zürich und Umgebung, Vortrag. Winterthur: Offiziersgesellschaft von Winterthur und Umgebung, Vortrag. St. Gallische Winkelriedstiftung. — Ausland: Deutschland: Reiterfest. Keine Sozialisten als Militärarbeiter. Bayern: Einjährig-Freiwilligen-Prüfung. Österreich-Ungarn: Massregelung eines Militärschriftstellers. Frankreich: Aus dem Leben des Marschalls Canrobert.

Die französischen Manöver für 1895.

Paris, im März 1895.

Die französischen Herbstmanöver werden in diesem Jahre eine ganz besondere Ausdehnung annehmen und ihr Programm ist bereits entworfen. Es handelt sich bei ihnen um Unterstellung von einer nicht weniger wie die Stärke von 5 Armeekorps repräsentierenden Truppenmacht unter den Befehl des Generals Saussier und somit eine noch beträchtlichere Masse von Streitkräften wie die im Jahre 1891 in der Ebene der Champagne vereinigte, die dem französischen Patriotismus zu der Kundgebung von Vitry-le-Français Veranlassung bot. Der neue Kriegsminister, welcher den Entwurf bei seinem Eintritt ins Amt vorfand, teilte die Anschauungen seines Vorgängers, und bei der letzten Sitzung des obersten Kriegsrates wurde die bezügliche Entscheidung getroffen. Den Manövern wird eine besondere strategische Bedeutung beigelegt und werden ihnen die Departements Côte d'Or und Haute-Marne zum Schauplatz dienen. Der Gouverneur von Paris, General Saussier, wird sie leiten. Bei ihrem Beginn werden sich zwei Armeen einander gegenüber stehen. Die eine, bestehend aus dem 7. und 8. Korps (Besançon und Bourges), unter dem Befehl des Generals Négrier, die andere aus dem 6. Korps (Châlons s. Marne) aus 5 Divisionen und 2 Brigaden bestehend, wird von General Jamont kommandiert sein. Beide Armeen werden gegen einander marschieren und ihr Zusammenstoss voraussichtlich in der Umgebung von Langres und Bourbonne-les-Bains stattfinden. Nach Beendigung dieser Manöver übernimmt General Saussier das Kommando beider Armeen, nimmt dann mit denselben Front nach den Vogesen und liefert einem von den Truppen der Marine-Infanterie und der 2. Kavallerie-Division von Lunéville gebildeten markierten Gegner eine Schlacht. Allein nicht nur das 6. Korps wird an diesen Manövern teilnehmen, sondern auch sämtliche im Bereich dieses Armeekorps stationierten Truppen. Die 39. und 40. Infanteriedivision, von Commercy und St. Mihiel, unter dem Befehl eines höheren Generals, werden ein Armeekorps bilden, welches im Verein mit dem 6. Korps, unter dem Befehl des Generals Hervé, eine Armee formieren wird, welche der aus dem 7. Korps (General Pierron) und dem 8. (General Brugère) gebildeten Armee gegenüber treten wird. General Jamont übernimmt den Befehl dieser Armee, und somit derselben, die ihm heute für den Kriegsfall anvertraut worden ist. Der markierte Feind wird nicht nur die oben erwähnten Elemente umfassen, sondern auch die neuerdings in die Reihen der Divisionen und Brigaden eingereihten Truppenteile: die 4. Division, die frühere Vogesendivision, die 81. und 82. Brigade und die 83., die bisherige von St. Nicolas du Port. Diese drei Divisionen, die Marine-Infanterie, eine Kavalleriedivision und die detachierten Armeekorpsbatterien aus dem Innern werden ein vollständiges Armeekorps bilden. Dasselbe wird daher die Gesamtziffer der unter die Oberleitung des Generals Saussier gestellten Truppen auf fünf Armeekorps bringen, denen General Boisdeffre als Generalstabschef zugeteilt ist.

Die Schlussrevue wird bei Mirécourt stattfinden, einer bedeutenden Militärstation, auf welcher sich die fünf strategischen Bahnlinien